

Stirb schnäuer Darling!

Komödie in 3 Akten von Hans Schimmel

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Franziska Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen**4 m / 5 w**

Kurt Kruppenacher

Unternehmer

Paula Kruppenacher

Frau von Kurt

Caroline Kruppenacher

Tochter von Kurt und Paula

Luise Koller

Freundin von Paula

Susanne Allenbach

Sekretärin und Geliebte von Kurt

Carlos

Killer

Tamara

Killerin

Jean

Butler

Ali Özgem

Handwerker

Bühnenbild

Wohnzimmer der Kruppenachers.

Inhalt

Kurt Krummenacher ist ein erfolgreicher Unternehmer, dafür aber umso unglücklicher in der Ehe mit seiner Frau Paula. Auch diese ist wenig angetan von Kurts Leidenschaft für Fussball und noch weniger von seiner Liaison mit Sekretärin Susanne. Dafür liebt sie Pferde umso mehr und würde gerne Kurts Toilettenpapierfabrik verkaufen, um mit dem Geld ein Gestüt zu kaufen. Dass sich Caroline, die Tochter der beiden, nur für Männer interessiert, verbessert die Situation auch nicht gerade. Der Ehekrieg ist vorprogrammiert und die beiden Ehepartner fassen gleichzeitig den Entschluss einen Killer zu engagieren, der den jeweils anderen umbringt. Dass sie auch bei der Auswahl eines solchen nicht gerade ein glückliches Händchen haben, zeigt sich daran, dass sie beiden Exemplare dieses Berufsstandes bisher nicht gerade erfolgreich waren. Der einzige Ruhepol im Haus ist Butler Jean, der nicht nur Wünsche von den Augen seiner Herrschaften ablesen kann, sondern auch über eine sehr spitze Zunge verfügt, wenn es sein muss. Diese braucht er auch, weil die Freundin des Hauses Krummenacher, Luise Koller, es sich in den Kopf gesetzt hat ihn zu ihrem achten Ehemann zu machen. Hausmechaniker Ali rundet die seltsame Gesellschaft ab denn egal was er repariert, nichts wird mehr so sein, wie es vorher war.

1. Akt

(Paula sitzt im Wohnzimmer und liest eine Illustrierte. Dabei nimmt sie ab und zu einen Schluck Kaffee aus der Tasse die vor ihr steht. Sie ist elegant gekleidet und sichtlich eine Frau von Welt. Die Türglocke klingelt, sie steht auf und öffnet)

Luise: *(stürmt an ihr vorbei)* Paula, steu dr mou vor, i ha im Strandbad di Maa gseh!

Paula: Jo und?

Luise: Jo und, jo und, du machsch mer villech Freud... är isch nid ellei gsi.

Paula: *(ziemlich desinteressiert, während sie sich wieder gesetzt hat und weiter in der Illustrierten blättert)* Und? Was isch do dra ungewöhnlech?

Luise: *(sehr entrüstet)* Ungewöhnlech? Fingsch du s öppe normau, wenn di aagetrouet Ehemaa mit ere attraktive Blondine, Arm in Arm am Strand umespaziert?

Paula: Was hesch de vomene Maa i sim Auter erwartet, öppe Schüfeli und Chesseli?

Luise: Dass du so ruehig chasch blibe, verstohni nid. Ii a dire Steu, würdi scho grad mit ere Pischtole ir Hang ar Hustür vo dere Dame stoh und se umlege wenn si uftuet!

Paula: Gueti Methode, aber s fautsche Zieu.

Lisa: Wiso?

Paula: Wüu i se nid cha beerbe. Was hani drvo se umzloh, we di Nöchschi scho i de Startlöcher steit?

Luise: I verstoh di glich nid. I würd nid tatelos zueluege, wiä mir ä angeri Frou dr Ma usspannet.

Paula: Du bisch äbe nid ig, drumm wird i o...

Luise: D Scheidig iireiche?

Paula: Nei, gar nüt mache.

Luise: Gar nüt mache.

Paula: Nei.

Luise: Wirklech?

Paula: Jo.

- Luise:** Du machsch mi fassigslos.
- Paula:** Usgrächnet du söttich di i Sache Manne doch eigentlech guet uskenne.
- Luise:** Wiä chunnsch druf?
- Paula:** Du bisch sibe mou verhäretet gsi, do hani dänkt, dass du au Facette vo dä männleche Eigeschafte hesch lehre kenne.
- Luise:** Sächs mou, d Trouig mit em Costa isch vor Gricht jo leider nid anerkennt worde, obwouh eigentlech jede weiss, dass ä Kapitän uf emne Schiff darf ä Trouig vornäh.
- Paula:** Erschtens isch das nid so eifach und zwöitens isch dr Bootsverleiher vom Dorfweiher ke Käpitän.
- Luise:** Du gsehsch das eifach viu z äng.
- Paula:** Das seit grad di Richtigi. Usgrächnet du, wo d Hochzytsnacht mit em fünfte Maa imne frömde Bett hesch verbrocht und wäge Erregig vo öffentlichem Ergerniss aazeigt bisch worde. Grad du regsch di uf wüu mi Kurt mit ere angere Frou ungerwägs isch.
- Luise:** Das isch dänk ganz öppis anders! Usserdämm isch ä Hochzytsnacht imene Möbuhuus, wo me sech hett loh iipschliesse, nomou öppis anders. Es hett jo niemer chönne ahne, dass mer verwütscht wärde.
- Paula:** Niemer ahne? De hättet dr nech aber nid s Wasserbett im Schoufäischer söue usläse.
- Luise:** U gliich chasch nid eifach hiä blibe hocke und Gaffee trinke.
- Paula:** Was de?
- Luise:** Mir afe ou mou äs Kafi loh bringe.
- Paula:** Auso guet, i wirde di sowiso nid los, bevor au dini guet gemeinte Rotschleg hesch abglade. Aber mit loh bringe isch nüt, das muess i sauber mache. Dr Jean isch no ir Stadt ungerwägs, är muess mer es paar Bsorgige mache.
- Luise:** Du heschs guet, i hätt o gärn ä Butler.
- Paula:** *(sehr ironisch)* Wiä gäng, isch aues so ungrächt verteut. *(Geht ab in die Küche, um Luise eine Tasse Kaffee zu holen)*

- Caroline:** (*tritt ein*) Hallo Luise, ou wider mou im Land?
- Luise:** Hallo Caroline, di hani jo scho ewig nümme gseh.
- Caroline:** Du bisch ou gäng zur fautsche Zyt hiä. Du söttsch üs aube bsueche weni ou do bi.
- Luise:** Und wenn wär das?
- Caroline:** Am beschte zwüschem drü z Nacht und dr Stung nachdäm i ufgschtange bi.
- Paula:** (*tritt mit einer Tasse Kaffee in der Hand ein*) Das isch dr Läbeswandu vo mire Tochter, wo si logischer wiis vo ihrem Vater hett.
- Caroline:** Dass du gäng so schlächt vom Papi muesch rede.
- Paula:** Stimmts öppe nid? Dä wo di geschter z Nacht hett hei brocht, isch o nid unbedingt dr Maa, woni mer aus Schwigersohn würd vorsteue. Gäng wirfsch du di em Erschtbeschte a Haus.
- Luise:** Stimmt das Caroline?
- Caroline:** Sone Quatsch, är isch weder dr Erscht no dr Bescht gsi!
- Paula:** Wiäni gseit ha: S Erbguet vom Vater.
- Jean:** (*tritt mit einigen Tüten in der Hand und etlichen Tageszeitungen unter dem Arm ein*) I bi wider zugg, gnädigi Frou und ha aues erlediget, wiä dir mir's heit uftreit.
- Paula:** Danke, Jean. Steuet bitte d Täsche is Zimmer übere und bringet mer när d Zytige.
- Jean:** Sehr wohl, gnädigi Frou.
- Luise:** Hach, das isch ä Maa. Und wiä dä cha vouge, eifach ä Troum. Isch dr Jean eigentlech verhärotet?
- Paula und Caroline:** (*gleichzeitig*) Finger wäg vom Jean!
- Luise:** Mä wird jo dank no dörfe froge.
- Caroline:** Loh üse Butler i Rueh und erzieh dini Ehemanne sauber! Dä Maa isch sowiso dr no einzig ruehend Pou im Huus. So wiä mini Eutere ir Letschi krache, bruchi äs gwüsses Mass a Normalität.
- Paula:** Du übertribsch scho wider schamlos.

- Caroline:** Vo wäge... hättsch geschter söue drbi sii, wo mer ir Wirtschaft si go ässe und dr Chäuner ä Bigi Täuer hett loh gheie.
- Luise:** Und när?
- Caroline:** Hett mini Muetter gseit: „Los mou Kurt, si spile üses Lied“.
- Jean:** *(tritt mit den Zeitungen in der Hand ein)* Bitte sehr, gnädigi Frou, eui Zytige, glettet hani se auerdings no nid.
- Paula:** Das isch scho guet so, Jean.
- Jean:** We dir mi nümme bruchet, wirdi no im Garte des Hauses nachem Rächte luege. Wiä mir gschune hett, hett dr Rase näbem Rosebeet nid di gliichi Höchi wiä dä näbem Ahornboum und i werde d Gärtner grad uf ihres Versümmis hiiwiise.
- Caroline:** Verchrümm di nume nid bim Rede, Jean.
- Paula:** Loset eifach nid uf mini Tochter. Es isch ir Ornig, dir chöit goh. *(Jean geht hinaus)*
- Luise:** Paula, dir wärdet gäng wiä nobler, sogar d Zytige lohsch lo glette?
- Paula:** Vo wäge nobu... wiä gärn würd i zur Crème vo dr Gseuschaft ghöre, aber das isch bi somene Maa wiä em Kurt natürlech nid müglech.
- Lusie:** Wiso de nid?
- Paula:** Steu dr doch einisch **di** aus Frou vomene WC-Papierfabrikant vor.
- Luise:** Isch's so schlimm?
- Caroline:** Mir macht das gar nüt us, aber aues wo dr Papi macht isch lut dr Meinig vo mire Mamm sowiso für d Füchs.
- Paula:** Wüu är nid uf mi lost! Anstatt dä Schuppe vo Fabrik z verschärble und sech ines Gschüüt iichoufe, was üs isch aabotte worde, macht er eifach so witer wiä gäng, ohni o nume äs Bitzeli uf mini Bedürfnis z luege.
- Caroline:** Das Glück der Pferde ist der Reiter auf der Erde. Ritte isch nüt für mi. Lieber das coole Cabrio, wo dr Papi mir versproche hett, dert hetts wenigstens äs Gaspedau und ä Bräms.

- Kurt:** *(kommt ziemlich gereizt herein)* Säg mou Paula, hesch wider Klavier gschiut? Üse Nochber hett mi aaghaute woni heicho bi. Är wöu ä Strofaazeig ufgäh.
- Paula:** Pha, dä Grund wetti mou ghöre. Das isch doch ä Banause! Dä söus nume wage mi wäge Ruehestörig aa z zeige.
- Kurt:** Nid Ruehstörig, Notefäutschig.
- Caroline:** *(zu Luise)* Gsehsch, s foht scho wider aa. Diä si wiä Hung und Chatz.
- Kurt:** Isch mis Ässe eigentlech scho parat?
- Paula:** Äs steit däne im Ässzimmer, i has vori grad gmacht.
- Kurt:** Danke Schnuggiputz, de chani mi jo freue. Garantiert wider us dr Büchse.
- Luise:** So schlimm schiint das Verhäutnis gar nit z sii, är seit dire Muetter sogar Schnuggiputz.
- Caroline:** Das macht er nume wüu er sech grad nid für Schof oder Geiss cha entscheide.
- Paula:** I ha diä Büchse äxtra für di kouft. Äs isch druffe gschtange: „Für meinen Liebling“ und näbe dra isch äs härzigs Büsi ghocket.
- Luise:** I nime mini Ussag zrug. Säget mou, heit dir eigentlech gar keni Gmeinsamkeite meh?
- Kurt:** Mou, mir hei am gliiche Tag ghürote.
- Luise:** I danke, s gschidschte isch, wenn i jetz goh, bevor dr nech no d Chöpf iischlöh und mine us Versehe ono drbi isch.
- Caroline:** Gueti Idee, i gseh nämlech o nid gärn Tragikkömödie. *(Luise und Caroline gehen hinaus)*
- Kurt:** Ändlech, i cha dini Fründin sowiso nid usstoh.
- Paula:** Du chasch keni vo mine Fründinne usstoh.
- Kurt:** Du hesch o gäng öppis gäg mini Fründe vom Tschutticlub.
- Paula:** Z rächt, diä passe überhaupt nid zu üs. We du di mit sörige Prolete umgisch, ischs kes Wunger, wenn mir nid zu de Veraastautige vo dr High Society iiglade wärde.
- Kurt:** Wär wott dert scho häre.
- Paula:** I zum Bischpiu.

- Kurt:** (*öffnet sie nach*) Du zum Bischpiu, und was suechsch eigentlich bi dene iibiudete Pinsle. Früecher hetts dr überhopt nüt usgmacht mit normale Lüt z verchehre.
- Paula:** Wenn früecher? Das muess scho Ewigkeite här sii.
- Kurt:** Früecher, wo mir früsch verhürotet si gsi, denn hett di gar nüt a mir gschört. Ou nid, dass mini dazumal sehr chliini Fabrig WC-Papier fabriziert hett. I ha mir aues erschaffet, was mir hei, während dämm diä Grosschotze ihri Chole meischtens nume geerbt hei.
- Paula:** Und? Äs muess jo nid gäng aus blibe wiäs isch. Hättsch uf mi glost, wäre mir scho lengschtens Bsitzer vomene grosse Gschtüüt und... vorauem o ir bessere Gseuschaft anerkannt.
- Kurt:** Das wotti gar nid! Erschtens chani mit dene gar nüt aafoh und zwöitens si mer mini Tschuttkumpane viu lieber.
- Ali:** (*kommt herein*) Hallo Chef, ha ergledigt kapputi Huustür. Türelüüti wider geit und was no viu besser: du muesch gar nüt meh säuber ufmache. Chliine Druck und scho längts. Jetzt ig muess nume no luege, dass dini Frou nid brucht hüt Nacht Cherze.
- Paula:** Was söu das scho wider heisse?
- Ali:** Jo we du hesch kei Strom i Schofzimmer du dir mit Cherze mache.
- Paula:** Kurt, säg öppis, i bi entsetzt über das was sech dä Mönsh erloubt.
- Kurt:** Wiso? Wo ner rächt hett hett er rächt!
- Ali:** Ali gäng hett rächt. We Lampe nid goh, de muesch Cherze näh für Liecht mache.
- Paula:** (*etwas verlegen*) I gloub... i ha do öppis fautsch verstange.
- Ali:** Mache jo nüt, aber i gschpüre hiä i Zimmer dicke Suurstoff.
- Kurt:** Dicki Luft meinsch dank.
- Ali:** Cha sii, ig jetzt goh i Schlofzimmer und flicke Leitig.
- Paula:** Machet das. (*Zu Kurt*) Früecher bisch froh gsi, we mi nume äs paar Minute am Tag hesch dörfe gseh und hüt?

- Kurt:** A dämm hett sech garantiert nüt gänderet. I bi gäng froh, weni di nume äs paar Minute muess gseh.
- Paula:** I weiss genau wiä das gmeint hesch.
- Kurt:** De isch jo guet, genau das hani dr jo wöue mitteile.
- Paula:** Du bisch dr ekuhaftischt, unmüglescht und... *(nimmt sich eine Kaffeetasse und wirft nach Kurt, wobei sie ihn aber verfehlt)*
- Jean:** *(tritt ein)* Dir heit nach mir glütte?
- Paula:** Jo, entsorget bitte diä Schärbi und dä Fiisling hiä am beschte o grad.
- Kurt:** Das chönnt dr so passe, diä hett doch nid aui Tassli im Schrank.
- Jean:** Wiä chönnt si ou, wenn jeni verschlage am Bode ligge.
- Paula:** Göht bitte bir nöchschte Glägeheit wider is Hushautwaregschäft und choufet es paar Jean, i bruche neu Munion.
- Kurt:** Jo, we so witerüebesch, triffsch mi jo eventuell irgendeinisch. Jean, äs wärde keni neue Tassli kouft.
- Jean:** Dörfti villedch ä Auternativvorschlag mache? I choufe sörigi us Plastig, diä si zum Üebe grad so guet und wenn di gnädigi Frou mou sött breiche, gits wenigstens keni Schnittverletzige.
- Paula:** Chunnt nid i Frog, i wott äs Schärbele ghöre süsch ischs jo nid luschtig.
- Kurt:** Pha, dr Jean weiss, wär si Lohn zauht. Är chouft diä us Plastig und fertig!
- Paula:** Nei, us Porzellan.
- Jean:** I gibe z bedänke, dass Bluetfläcke uf däm tüüre Teppech nume schwär wider usgöh.
- Kurt und Paula:** *(gleichzeitig)* Ok, Plastig!
- Jean:** Geit jo!
- Paula:** I wirde jetz mou mi Termin im Schönheitssalon wohrnäh, bis später Jean.

- Kurt:** We scho dert bisch, de frog mou, wenn ändelch dra chömsch, bis jetz hani nämlech no ke Verbesserig a dim Ussehe feschtgsteut.
- Paula:** Zum ne Usloufmodäu wiä dir passt sowiso ke normali Frou. Di nöchschi Eroberig sött sch mou im Museum sueche und zwar bi dä agyptische Mumiä. *(Sie geht ab)*
- Jean:** We dir mi im Momänt nüm bruchet, gohni id Chuchi und komplettiere s Verbandszüüg. Dr Verbruch hett i de letschte Wuche wider starch zuegnoh.
- Kurt:** Machet das, si breicht mi zwar nid, aber i schniide mir fasch jedes Mou id Finger a dä Schärbi woni zämelise.
- Jean:** Sehr wohl, mi Herr. *(Geht hinaus)*
- Kurt:** *(wartet bis Jean verschwunden ist und greift zum Telefonhörer)* Hallo, Kurt Krummenacher hiä. D Luft isch jetz rein, dir chöit cho. Passet aber uf, dass nech niemer gseht, nid dass me üs später mit dämm... eh Vorhabe i Verbindig cha bringe. – Nei, nid lüte, i loh d Huustür offe. We dr pressieret gseht dr sogar no s Zieuobjekt s Huus verloh. – Wiä dir se erkennen? Wartet ä Momänt. *(Kurt steht auf, geht zur Tür in den Nebenraum und schaut hinein)* Si hett ä roti Handtäsche, diä hett si nämlech scho parat gmacht. – Ir Ornig, bis später und dänket dra nech nid loh z gseh! *(Er legt den Hörer wieder auf)*
- Susanne:** *(tritt in einem sehr sexy Outfit und einer roten Handtasche ein. Sehr verführerisch flötend)* Hallo, mis Häsl, i ha eifach nid lenger chönne uf di warte, i ha di müesse gseh.
- Kurt:** *(springt erschrocken auf und geht mit beschwörenden Gesten auf Susanne zu)* Susanne, bisch wahnsinnig worde? Was machsch du hiä? Was meinsch was passiert we mini Frou di gseht?
- Susanne:** Was sö scho gross passiere? I bi dini Sekretärin und bringe dir äs paar Ungerlage.
- Kurt:** Das nimmt si üs niä im Läbe ab, gloub mer, si hett ä Nase drfür wes um mini Affäre geit.
- Susanne:** Affäre? I ha gmeint du liebsch mi und wosch dini Frou verloh, dass mer chöi hürote.
- Kurt:** Hürote? Vo dämm isch niä d Reed gsi.

- Susanne:** (*Verzieht das Gesicht und fängt an zu heulen*) Aber wenn i di doch so liebe und mir gäng so glücklech sii wem er zäme sii und so viu Gmeinsamkeite hei und...
- Kurt:** Liisli um Himms Wiue. Nid dass si di no ghört. I choufe dir när jo öppis Schöns.
- Susanne:** (*hört abrupt auf zu heulen*) Was choufsch mer de? Öppe dä schön Ring mit em chliine Stei ir Fassig, wo mir eismou bim Juwelier gseh hei?
- Kurt:** Aber klar, du überchunnsch dä Diamantring, aber hör verdammt no mou uf hüüle, bevor no s ganze Huus do inne isch.
- Paula:** (*nähert sich. Man hört von draussen ihre Stimme*) Was isch de hiä los? I ha doch vori grad äs Jaule ghört.
- Kurt:** Verschwind, bevor si di gseht! Mach scho, use mit dr!
- Susanne:** Und dr Diamantring überchumi när?
- Kurt:** Aber sicher, jetz schnäu, bevor si di verwütscht.
- Susanne:** I nime di bim Wort. Du bisch jo sooo lieb. (*Geht hinaus*)
- Paula:** (*tritt ein*) I ha gmeint i heig vori öpper ghöre hüüle.
- Kurt:** Das isch nume d Chatz gsi vom Nochber. I bire ufe Schwanz tschaupet.
- Paula:** D Chatz vo üsem Nochber? Dä hett doch ke Chatz.
- Kurt:** Villech isch si jo zuchegloffte. I a dire Steu würd jetz pressiere für i dä Kosmetiksalon z cho, nid dass dini Faute no grösser wärde.
- Paula:** I go när no ir Apotheke verbii und reiche dini tägliche Ration Gift, wo de chasch versprütze.
- Kurt:** Mach das, bi dir chani das bruche, aber nume aus Gägemittu. (*Paula geht ab ohne ihn noch eines weiteren Blickes zu würdigen*) Das isch knapp gsi. Das hett mer no grad gfäht wenn si d Susanne i üsem Huus hätt gseh. Wiä ig gäng wider säge: Drei Eigeschafte sött ä Frou ha, eini für aazgäh, eini wo dr Huushaut macht und no eini für di bsungere Stunge vom Läbe. De blibt nume no z hoffe, dass sech diä drei niä begägne.
- Caroline:** (*tritt ein*) Hani grad richtig ghört, dass wider Zoff hesch gha mit em Mami?

- Kurt:** Wiä chunnsch uf diä Idee? Äs lige keni Schärbi ume und dr Jean isch nid mit Verbandsmateriau ungerwägs.
- Caroline:** Meinsch nid es wär mögliche, dass dir wider normau mitenanger umgöht?
- Kurt:** A mir ligts garantiert nid, i bi vo Natur us ä üsserscht fridliebende Mönsch.
- Caroline:** Vo dämm gschpüri im Momänt aber gar nüt.
- Kurt:** Weisch, es git zue Arte vo Ehefroue, di einte si di reinschte Ängle... und di angere läbe no.
- Caroline:** Du bisch gemein. I ma mi no vage dra erinnere, dass mir früecher einisch liebevouer umgange sii mitnang. Denn heit dir änanng no zueglost.
- Kurt:** So isch das ir Ehe. Am Afang vo üsere Beziehig hani gredt und dini Muetter hett zueglost, später hett si gredt und i ha zueglost.
- Caroline:** Und hüt bääget dr beidi und d Nochbere lose zue.
- Kurt:** Du heschs erfasst. Was hesch eigentlech hüt no los?
- Caroline:** I goh zum Harald, ä ganze süesse Typ woni ha lehre kenne.
- Kurt:** De pass aber uf, dass er nid zuedringlich wird!
- Caroline:** Do muess ender är druf gfasst sii, dass ig ihm noch chume. Für mi Gschmack isch er no viu z schüüch.
- Kurt:** Ungerstoh di...
- Caroline:** Bi scho wäg. *(Geht ab)*
- Carlos:** *(mit leichtem spanischem Akzent, tritt ein)* Isch d Luft rein? I ha äxtra ufpasst, dass mi niemer gseht.
- Kurt:** Das isch guet. I wott uf ke Fau mit euch i Verbindig brocht wärde.
- Carlos:** Mi Uftraggeber isch bis jetz gäng z fride gsi.
- Kurt:** *(neugierig schauend)* Heit dr scho viu Uftreg gha?
- Carlos:** *(etwas ausweichend antwortend)* I hätt scho viu chönne ha, aber i bi sehr wählerisch.
- Kurt:** Das cha mer jo gliich sii. Houptsach dir schaffet mir das Wiibsbiud so schnäu wiä mögliche vom Haus.

- Carlos:** Das isch schliesslech mi Bruef. Heit dr mi Vorschuss parat?
- Kurt:** Natürlich. *(Er steht auf und geht an das Sideboard. Kurt öffnet eine Schublade und nimmt einen Umschlag heraus, den er Carlos in die Hand drückt)* Hiä, dr Räscht überchömet dr, we mini Gattin d Radisli vo unge aaluegt.
- Carlos:** *(nimmt den Umschlag entgegen, öffnet ihn, schaut hinein und verschliesst ihn wieder)* Guet, i ha übrigens grad Aktionswuche, i kille drei und du zauhsch nume zwe. We dr auso no angeri i euem Umfäud heit, wo dir hasset...
- Kurt:** Um Himmus Wiue, i bi doch kes Uding. Äs längt, we dir mi Frou... eh dir wüsst scho.
- Carlos:** Aues klar, Chef! Diä sit dr schneuer los aus dir bis drü chöit zeue.
- Kurt:** Dir lueget aber druf, dass mä mir nüt cha nochewiise. Heit dr se gseh, wo si usem Huushett isch?
- Carlos:** Natürlich, i bi jo nid bling. Di roti Handtäsche isch nid z überseh gsi. I ha mer s Gsicht und dr Räschte vo ihrne Kurve genau iiprägt.
- Kurt:** Ihri Kurve? Ok, so chame ihrer Figur o säge. Dir göht jetz gschider, bevor üs öpper zäme gseht und gäht mer Bscheid wenn und wiä dir's erlediget.
- Carlos:** Ke Angscht, i haute nech ufem Loufende. Machet afe no dr Räschte vom Gäud parat. *(Mehr zum Publikum gewandt)* Mi erscht Uftrag, läck binii närvös. *(Geht hinaus)*
- Kurt:** So, das ischs gsi. Ändlech luegi wider ruhigere Zyte entgäge. Vo wäge Scheidig... wäge däm Wiib verchoufi doch mini Firma nid, nume um se chönne uszzahle... *(Geht hinaus)*
- Paula:** *(tritt ein, sieht sich aufmerksam um)* D Luft isch rein, jetz chani ändlech mi Plan i Aagriff näh!
- Kurt:** *(kommt mit einem Werkzeugkoffer herein)* Aues muess me säuber mache. Sogar dr tropfend Wasserhahne i üsem Wucheändhüsli flicke. Nume wüu dr huseiget Handwärcher mit dr blöde Liechtleitig beschäftigt isch. Lut üsne Nochber, söues sech jo mittlerwile umene Springbrunne handle.
- Paula:** Es dörft jo für di kes Problem sii, so öppis z meischtere.

- Kurt:** Wiä meinsch das?
- Paula:** Gleich zu gleich gesellt sich gern und ganz dicht isch weder dr Wasserhahne no du.
- Kurt:** Guete Witz, weni Zyt ha lachi drüber. (*Geht hinaus*)
- Paula:** Ändlech. (*Sie greift zum Telefonhörer und wählt eine Nummer*) Hallo? – Jo, Krummenacher hiä. Är chunnt jede Momänt zur Tür us. Dir erkennet ne ar Wärchzüügchische, woner bi sech hett. – Genau das isch s Zieuobjekt. Wenn er wäg isch, de chömet bitte ine, dass mer aues Witere chöi bespräche. – Egau, Houptsach dir ruumet ne so schnäu wiä müglech usem Wäg. – Nei, nid lüte, i loh d Tür offe. (*Sie legt den Hörer wieder auf*) Vo wäge Gliebti und vo wäge Scheidig, das chani mer gar nid erloube. Schliesslech bruchi s ganze Gäud usem Verchouf vor Firma, für das Gschtüüt z choufe.
- Luise:** (*kommt dazu*) Hallo Paula, d Tür isch offe gsi, störi grad?
- Paula:** Jo scho, i ha nämlech no ä Verabredig.
- Luise:** Das macht nüt, i störe di o nid drbi. I ha dänkt, weni scho ir Gägend bii, chani bi dir o grad äs Gaffee trinke.
- Paula:** Chöi mer das nid um ei-zwe Stung verschiebe? I has grad sehr pressant.
- Luise:** I cha mi Gaffee o sehr schnäu trinke. Usserdämm hani di no chli wöue bemitleide. Mit somene Maa bisch würklech gstroft.
- Paula:** (*sehr ungeduldig*) Jo, do hesch voukomme rächt, aber i cha jetz würklech nümmit dr lafere.
- Luise:** (*von Paulas Drängelei völlig unbeeindruckt*) Sehr lieb vo dir Paula, i nime dr Gaffee mit Niidle und Zucker.
- Paula:** I wirde s Gfüehu nid los, dass äs Tassli Gaffee di einzigi Müglechkeit isch, di wider loszwärde. Aber du versprichsch mer, grad wider z goh, wenn ustrunke hesch.
- Luise:** Du tuesch so gheimnisvou, loh mi rote: Di Liebhaber chunnt z Bsuech? Huch isch das ufregend, mini beschti Fründin hett ä Affäre.
- Paula:** I ha ke Affäre.
- Luise:** Nid? I gloubes nid, mini beschti Fründin hett sech verliebt und wott mit ihrem neue Lover dürebrönne.

- Paula:** Hör uf mit däm Chabis!
- Luise:** Ke Angscht, i verrote kes Stärbenswörtli.
- Paula:** Luise, du bisch komplett ufem Houzwäg! Bruch doch einisch dis Hirni, bevor sone Chabis uselosch.
- Luise:** Du machsch mer Freud, wohär söu ig wüsse, wasi danke, bevor is säge?
- Paula:** Isch guet, i gibes uf und reiche dir di Gaffee. *(Geht ab)*
- Tamara:** *(kommt in einem sehr professionellen Outfit und Sonnenbrille herein)* I ha nä gseh.
- Luise:** Das isch aber schön. Wär de?
- Tamara:** Dr Maa mit dr Wärczüügchische.
- Luise:** Jo, es söue es paar serig ungerwägs sii. Chürzlech zum Bischpiu, woni mi auti Fründin Barbara...
- Tamara:** Nid so viu rede. Zyt isch Gäud und i wott gar nid so viu vo mine Opfer wüsse, um freier chönne z schaffe.
- Luise:** Aha, i verstoh, Opfer, aues klar. Dir sit Chrankeschwester und z viu Nöchi mit dä arme Unfauopfer isch natürlech nid guet. Mä muess jo ä gwüsse Abstang zwüsche sich und sire Arbeit übercho.
- Tamara:** Aha, i gseh, dir sit ä gschidi Frou. Mir gfauts, wiä dir mi Arbeit beschribet und drbi o no Rotschleg gäht, wiä ni mi Job chönnt erledige.
- Luise:** Aber, aber mini Liebi, i hiufe doch gärn weni cha.
- Tamara:** Genau wiä ig... und wenn mer grad bim Häufe sii, muess ig o no wüsse, wiä mer das mit em Zahle erledige.
- Luise:** Ah, dir meinet sicher, wenn ig einisch i Verlägeheit sött cho und eui Dienschte würd bruche?
- Tamara:** Donnerwätter, dir sit aber raffiniert. So elegant isch mir vomne Chund no niä ä Uftrag umschribe worde. Dir gäht nech würklech ke Blössli.
- Luise:** Natürlech nid, i bi schliesslech privat versicheret, all inclusive, oder?! Gleich was chunnt, bi mir si gäng aui Chöschte deckt und wärde prompt zauht.
- Tamara:** Wiä ni gseh, verstöh mer üs und i muess nid emou mini Spese und Uslage aaspräche.

- Lusie:** Natürlich nid, isch aues drinn. Auerdings wiise ig mi Versicherig gäng aa, d Rächmig z chürze, weni nid z fride bii oder pfuschet wird. Schliesslech erwarti o ä 1A Behandlig für mis Gäud.
- Tamara:** Dir sit würklech ä herti Nuss, durch und durch Gschäftsfrou, aber das gfaut mer. I wirde mi umgehend um das chliine Problem kümmerere. (*Geht hinaus*)
- Paula:** (*tritt ein*) So Luise, hiä di Gaffe und we du nä trunke hesch, muessi di leider bitte z goh, du weisch, i erwarte no Bsuech.
- Luise:** Klar, klar. I ha für aues Verständnis, wiä du weisch, aber eis muess i dr no säge, diä Chrankeschweschter wo grad do isch gsi, diä isch würklech nätt gsi.
- Paula:** Chrankeschweschter?
- Luise:** Jo, ä sehr ä kompetänti Person.
- Paula:** (*mit sehr besorgtem Gesichtsausdruck*) Und was hett diä hiä wöue?
- Luise:** Das wirsch du jo besser wüsse aus ig, schliesslech ischs jo dini Chrankeschweschter. I bi scho chli niidisch uf di. Ä egeti Chrankeschweschter, jä so öppis hätti o gärn.
- Paula:** Mir schwant Fürchterlechs, über was heit dir de gredt?
- Luise:** Über irgendwelchi Unfauopfer, aber mi würd si ou betreue, wenni se drumm würd bitte, schliesslech bini jo privat versicheret.
- Paula:** (*sehr aufgeregt, geht auf Luise zu und zieht sie aus dem Sessel, wobei diese weiterhin ihre Kaffeetasse in der Hand behält*) I danke s Beschte isch wenn du jetz geisch, mini Aaglägeheite si nämlech uf ei Schlag no viu wichtiger worde aus vorhär.
- Luise:** (*zimirlich verwirrt*) Aber i ha jo dr Gaffee gar no nid ustrunke.
- Paula:** Das macht nüt, trink nä eifach ungerwägs und bring mer s Tassli einisch zrug. Tschüss! (*Abgang Luise, die noch während des Hinausgehens vergebens versucht zu widersprechen*) Um Himmus Wiue, jetz aber schnäu für z rette was no z rette isch. Wär weiss, was für nä Nonsens d Luise vo sech gäh hett, nid dass diä Dame no dr fautsch umleit. (*Geht auch hinaus*)

- Kurt:** (*kommt herein*) Was für nes Glück, dass mir dr Ali no id Arme gloffe isch, so chani mer dä wyt Wäg zum Wucheändhüsli spare und dr Tschuttmätsch glich no gseh. Nid emou ä Wärszügchische hett er no müesse bsorge, diä hani ihm nämlech o grad id Hang drückt.
- Caroline:** (*tritt ein*) Hoi Papi, hesch du s Mami gseh?
- Kurt:** Nei, Gott sei Dank nid, de isch mer wenigstens echli Rueh vergönnt.
- Caroline:** Du bisch würklech unmüglech, ä Maa sött das woner am Liebschte hett uf Hände trage und das dr ganz Tag wenn müglech.
- Kurt:** Bisch verrückt worde? Weisch wiä dämlech das usgseht, wenn ig dr ganz Tag ä Chische Bier umeschleppe?
- Caroline:** I gibes uf, euch isch würklech nimm z häufe.
- Kurt:** Das gloubi zwar nid so ganz, aber herti Zyte erfordere mängisch o herti Massnahme.
- Caroline:** Wiä söui jetz das verstoh?
- Kurt:** I meine nume, dass i mir ä Rüschtig oder ä chugusicheri Weschte aaschaffe, wenn dini Muetter sött aafoh mit dä Gaffetassli z breiche.
- Caroline:** De ischs äüä s Beschte, wenn ii das gaschtleche Huus jetz verloh und zum Kai goh.
- Kurt:** Hett di Fründ vori nid no ä angere Name gha?
- Caroline:** Mir läbe nunemou ire schnäuläbige Zyt, usserdämm isch er echli begriffsstutzig gsi.
- Kurt:** Wiso?
- Caroline:** Ganz eifach, zersch hei mer liisli Musig glost, när hani nä küsst, s Liecht hani ono abdunklet und hami afoh abzieh...
- Kurt:** Caroline, i bi entsetzt!
- Caroline:** Muesch nid sii, wüu woni i sis Bett bi gläge, hett er gemeint, weni müed sig, wärs äüä s Beschte wenn är gieng und i chön usschlofe. När hett er sech verzoge und i mi natürlech o.
- Kurt:** I gloube mir müesse nöchtschens äs ärschthafts Wörtli mitnanger rede.

Caroline: Bevor oder nachdämm i mis versprochne Cabrio übercho ha?

Kurt: Use! Und säg em Jean, dass dr Tschuttmätsch jetz de grad aafobt, är söu pressiere.

Caroline: Wird gmacht, Paps! (*Geht hinaus*)

Kurt: Jetzt chas ändlech gmüetlech wärde. (*Ruft laut*) Jean, wo blibsch?

(Aftritt Jean auf dessen Wangen die Schweizerfahne aufgemahlt ist und der in beiden Händen Schweizerfahnen hält. Es wäre möglich, dass Kurt in diesem Moment den Fernseher anschaltet und die deutsche Hymne ertönt)

Kurt: Juble Jean, juble! (*Jean fängt ziemlich eckig an die Fahnen zu schwenken*)

Vorhang

2. Akt

(Kurt sitzt bequem in seinem Sessel und liest die Zeitung. Vor sich hat er eine Tasse Kaffee stehen an der er ab und zu nippt)

Paula: *(kommt herein)* Hesch du dr Jean gseh? Är hett mer doch hüt em Morge wöue häufe dr Chleiderschaft usruume.

Kurt: Wiso, hesch vor uszzieh? I dämm Fau spändieri grad no es paar Zügumanne obedruf.

Paula: Das würd dr so passe mi usem Huus z vertriibe. Wüu i im Momänt überhoubt nüt meh zum Aalege ha, wird i hüt go schoppe.

Kurt: Und drumm ruumsch du dr Chleiderschaft us?

Paula: Naturlech, wüu das Schäftli nämlech viu z chli isch, für s Notwändigachte drinn z verstoue, hani ä Neue bschteut.

Kurt: *(entsetzt)* Z chli? Das Ding sich so gross, dass ä Familiä drinn chönnt wohne.

Paula: Typisch Maa, dä weiss niä was ä Frou brucht.

Kurt: Drfür weiss i a was du liidisch: A Stoffwäxsuchrankheit.

Paula: Wiso meinsch?

Kurt: Du hesch ä zwanghafti Art jedi Wuche neuu Chleider z choufe.

Caroline: *(tritt dazu)* Dä Fium wo hiä ablouft wird langsam längwilig.

Paula: Wele Fium?

Caroline: Krieg und Frieden.

Kurt: Mi erinnert das Ganze meh a wiiss Hai.

Paula: Dä Verglich verstohni nid ganz.

Kurt: Grossi Klappe und gäng uf dr Suechi nach Opfer woner cha stichle.

Paula: Do hesch aber hoffentlech nid mi gmeint drmit.

Kurt: Wiä chunnsch o uf sone abwägigi Idee?

Caroline: Mii würd intressiere, werum dir überhoubt ghörote heit.

Kurt: Gsehsch Paula, nid emou üsi Tochter versteits.

- Luise:** (*kommt herein*) Guete morge zäme, dr Jean hett mi inegloh und gmeint dir würdet nech sicher freue, mi scho so früech hiä z gseh.
- Kurt:** (*sehr brummelig*) I muess einisch mit üsem Butler rede, d Zuetate für mis Zmorge steui mer anders vor.
- Paula:** (*ganz demonstrativ*) I freue mi gäng di z gseh. Dr Tag hett sowiso guet aagfange. I bi nämlech scho ganz früech wach gsi und ha gseh wiä dr Morge hett grauet. Das isch wüunderschön gsi.
- Kurt:** Äs heisst nid „der Morgen graute“ sondern „dem Morgen graute es“ und zwar woner dii gseh hett.
- Luise:** Di Ehemaa isch aber wider sehr fründlech und liebevou zu dir.
- Paula:** Nüt anders bin mer gwöhnt. I hätt scho söue gwarnt sii, woni ne ha lehre kenne. Äs hett donneret und blitzt, aber i ha jo nid uf d Warnig vo dr Muetter Natur glost.
- Kurt:** Pah, dis Glafer geit mer doch bim einte Ohr ine und bim andere grad wider use.
- Paula:** Logisch, es isch drzwüsche jo o nüt vorhande wos chönnt ufhaute.
- Kurt:** Mir längts, i goh is Ässzimmer übere und widme mi i Rueh mim Zmorge! (*Er geht hinaus*)
- Ali:** (*tritt ein*) Chume grad vom Huus vom Wucheänd, isch aues erledigt.
- Paula:** Was heit dr erledigt?
- Ali:** Tropfete us Wasserhahne besitigt, wiä Chef mir hett gseit.
- Luise:** Do chunnt mer grad i Sinn, dass i mire Wohnig ou äs paar Reparature sötte usgfuehrt wärde.
- Ali:** Kei Problem, du Ali säge was mache, Ali chunnt und Ali flicke.
- Paula:** De chöi mer auso drvo usgoh, dass dr Hahne wider dicht isch?
- Ali:** Nid so ganz. Woni fescht aagschrubt Wasserhahne isch abbroche s Gwing.
- Luise:** I goube, das mit em Reperaturagebot muess i mer no einisch überlege.

- Paula:** Söu das heisse, dass s Wasser gäng no am tröpfle isch?
- Ali:** Vo wäge tröpfle... Ali mache keni haube Sache, we louft de richtig.
- Paula:** Aber de überschwennt jo aues, ganz z schwige vo de Wasserchöschte.
- Ali:** Ali isch nid dumm, i ha dragmacht eifach Schluuch und aues gleitet i Fluss, bis fertig isch Schwümbbad.
- Luise:** Dir sit ömu de nobu, heit sogar äs Schwümbbad i euem Wuchenändhuus?
- Paula:** Nei, hei mer nid.
- Ali:** Hesch du scho, i ha mir usglehnt Bagger vo Machmut, isch Kolleg vo mir und gmacht grosses Loch wo vorhär isch gsi Rase.
- Luise:** Gsehsch, dir heit glich ä Swimmingpool.
- Paula:** I wott aber gar kene, i wott mi Rase wider.
- Ali:** Z spät. Mi Fründ Süleyman hett scho usgfüüt ganzes Loch mit Beton. Süleyman fährt mit grosse LKW mit Betonmischer druff nämlech.
- Paula:** Das cha gar nid sii, d Zuefahrt zum Garte isch nid so gross, dass dert ä LKW dürepasst.
- Ali:** Hah, das gloube ou nume du. Jetzt passt grosse LKW prima düre, isch aber ou dringend nötig gsi wüu i muess renoviere ei Site vom Huus.
- Luise:** Sogar für Renovierige heit dir vürigs Gäud, so guet sötts mir ou mou goh.
- Paula:** Nüt do, das Huus muess gar nid renoviert wärde.
- Ali:** Scho, sit Süleyman düregfahre scho, wüu Wang nümme isch dert.
- Paula:** I gloub mir wird schlächt.
- Ali:** Isch aues kei Problem, i ha scho mine Fründ Yasar gseit, isch guete Muurer.
- Caroline:** (*tritt dazu*) Guete Morge zäme.
- Paula:** Ob dä Morge guet wird, blibt no abzwarte.
- Caroline:** Aha, i verstoh: Du und dr Paps sit auso scho wider zämegrasslet. Eigentlech hani wöue...

- Ali:** I witer mache a Huus vom Wucheänd, muess no bschteue Glaser.
- Paula:** Heit dr öppe d Schibe ou no verschlage?
- Ali:** (*ganz entrüstet*) Nüt ha kaputt gmacht, aber wo ig i Stube bi gsi, Schibe hett eifach so Löcher ganz chliini übercho.
- Luise:** Wärs gloubt... so richtig handwärclech begabt schiinet dir jo nid z sii.
- Caroline:** Aber irgendwiä passt er i üse Huushaut.
- Paula:** (*sehr nachdenklich*) Si wird's doch nid ufe Fautsch abgseh...
- Luise:** Was hesch du gseit, Paula?
- Paula:** Nüt, i ha nume chli lüter dänkt.
- Ali:** Ig jetz mache witer und wenn dir mi bruche de rüefe.
- Caroline:** Gschider nid, es längt we eis Huus unbewohnbar isch. (*Ali geht hinaus*)
- Luise:** Bi euch geits jo würklech grad chli drunger u drüber und di Vater benimt sech o nid grad charmant dire Muetter gägenüber.
- Caroline:** I bi mer nüt anders gwöhnt. Es chiem mer diräkt unheimlech vor, we diä zwöi ufs Mou normau mitenang umgienge.
- Paula:** Äs muess jo nid gäng aues vo Duur sii, o nid d Umstäng vo üsem Ehechrieg.
- Luise:** Aha, i ha jo gwüsst du wosch di lo scheide.
- Caroline:** Und werum weiss ii nüt drvo? Aus eui Tochter hani äs Rächt druf aus erschi informiert z wärde.
- Paula:** So nä Quatsch, i ha gar nüt gseit vo Scheidig. I bi gäng no dr Überzügig, dass ä Ehe so lang sött ha, bis dr Tod se scheidet.
- Luise:** Das cha aber verdammt lang duure.
- Paula:** (*etwas leiser*) Oder o nid.
- Caroline:** Was hesch gmeint?
- Paula:** Dass di Vater ir letschte Zyt verdammt schlächt usgseht.
- Luise:** Ä Schönheit isch er sowiso no niä gsi.

- Caroline:** Jetzt wos seisch. A Gedächtnisstörige liidet er ou, das Cabrio wo ner mer versproche hett, hett er o gäng no nid kouft.
- Paula:** Bevor is vergisse. Du hesch vori no öppis wöue säge, bevor du vo üsem Handwärcher bisch ungerbroche worde.
- Caroline:** Ah, jetzt weiss is wider. Hei mir eigentlech Ratte im Huus?
- Luise:** Iiih... Ratte wiä fürchterlech. *(Sie steigt auf den Tisch und wedelt mit den Händen)* As gruuset mer vor dene Viicher, wo si si? Wiä chumi us dämm Huus wider use ohni eire vo dene z begägne?
- Paula:** Jetzt hör aber uf mit dämm Chabis, hiä hetts kener Ratte u ou süsch kes Ungezifer... *(Kurt tritt ein)* Eh, bis uf eis villedch.
- Kurt:** *(schaut auf Luise, die auf dem Tisch herumtrippelt)* Hesch im Sinn wägzüflüge? Dänk aber dra, uf ke Fau über vierhundert Meter.
- Luise:** Schön, dass du inne ratteversüüchte Huus no chasch Witze mache. Und werum nume vierhundert Meter?
- Kurt:** Wüü Drache nid höher dörfe stige, wüü si süsch dr Flugverchehr störe. Werum sötte mir eigentlech Ratte im Huus ha?
- Caroline:** Wüü i vori uf dr Miuchfläsche im Chüeuschränk ä Chläber mit emne entzückende Totechopf ha gfunge und drunger isch gstange: „Unbeteiligte sollten nicht diese Milch trinken denn sie enthält Rattengift in einer tödlichen Dosierung“.
- Paula:** So ne Schwachsinn, wiä sött äch ä Miuchfläsche mit Rategift i üse Chüeuschränk cho? Isch süsch no öppis druf gstange?
- Caroline:** Jo: „Sollten sie trotzdem getrunken haben, verständigen sie sofort die Giftnotrufzentrale, damit wirksame Gegenmassnahmen eingeleitet werden können.“
- Luise:** Das wird jo gäng besser. Was wär o passiert, wenn i jetzt gliich Miuch hätt i Gaffee gnoh statt dr Niidle woni jo gäng vorzieh?
- Kurt:** I dämm Fau hätti dir ä wunderbare Miuchkafi aabotte und druf gwartet, wiä nä so vertreisch.

- Paula:** I gloube sisch s Beschte, we mir diä Ruumlechkeite verlöh, d Luft isch uf einisch gar nüm so guet.
- Kurt:** De söttsch s nöchsch Mou chli weniger Zibelechueche ässe, kennsch jo dr Spruch: Di chline Liise si di richtig Fiise.
- Caroline:** Du chasch jo schön miis sii, i vergibe dr aber no einisch, wenn ändlech a mis Cabrio dänksch.
- Luise:** Chunnsch Paula? I ha ke Luscht no lenger mit somne Individuum i eim Zimmer z sii.
- Kurt:** Ganz toll! We das Wort Individuum jetz ou no chasch buechstabiere, darfsch bliibe.
- Paula:** Grosschotz!
- Luise:** I chönnt scho weni wett aber i wott grad nid. Chumm Paula, i lade di zumne Gaffee ii. *(Abgang Luise und Paula, die beide Kurt einen strafenden Blick zuwerfen und mit hocherhobenen Köpfen an ihm vorbeilaufen)*
- Caroline:** I zische o wider ab. Ha ä intressante Maa lehre kenne, dä erschiint mer sehr viuversprächend.
- Kurt:** Was heisst de bi dir viuversprächend?
- Caroline:** Hhm, i ha ne ir Badi lehre kenne und sini Badhose...
- Kurt:** Hör uf! So genau wott is gar nid wüsse.
- Caroline:** Tschüss Papi, und dänk a mis Cabrio! *(Sie geht hinaus)*
- Kurt:** Ändlech Rueh! Hoffentlech bringt dä Carlos gli einisch mini Frou ume Egge... i ha wöue säge: Hoffentlech erfüt är gli si Uftrag, dass hiä wider Rueh iichehrt.
- Susanne:** *(tritt ziemlich aufgelöst ein)* Steu dr einisch vor, fasch hätttsch mi niä meh gseh.
- Kurt:** Was machsch du scho wider hiä? Hani nid gseit, dass es z gefährlech isch, we mini Frou di hiä gseht?
- Susanne:** Isch das aus wo dr iifaut? Mir Vorwürf mache nachdäm i fasch ums Läbe wär cho? Chli meh Mitgfüeh hätti scho erwartet!
- Kurt:** Natürelch bini froh, dass gsung vor mer steisch, Müüslispätzli. Du muesch aber verstoh, dass mer im Momänt sehr vorsichtig müesse sii. I cha mers nid erloube

schoudhaft gschide z wärde, süsch isch mis Vermöge zum Tüüfu.

Susanne: Das isch äs Argumänt, das verstohni. Aber ke Angscht, i ha scho druf gluegt, dass mi niemer gseht.

Kurt: De verzeu mou, was isch passiert?

Susanne: I bi fasch vomene Outo überfahre worde, woni bi Rot übere Fuessgängerstreife bi. Dä hett diräkt uf mi zuegschtüüret, absichtlech we mii frogsch.

Kurt: Wiä mängisch hani dr scho gseit, dass nid so ungedoudig söusch sii und dass mä nid bi Rot übere Fuessgängerstreife louft.

Susanne: Gott sei Dank isch grünen worde woni ir Mitti vor Stross bi gsi und s Outo hett brämset dass d Reife quitscht hei. Hättsch s Gsicht vo dämm söue gseh. Äs hett fasch usgseh, wiä wenn er sech gergerät hätt, dass er mi nid verwütscht hett.

Kurt: Das hesch dr sicher nume iibiudet. Sig i Zuekunft eifach vorsichtiger und haut di a d Verchehrsregle, de passiert so öppis nid!

Jean: *(kommt herein)* Entschoudiget d Störig aber dir wärdet am Telefon verlangt.

Kurt: Säget eifach i sig nid do, i muess zersch no öppis regle.

Jean: Äs tönt aber sehr dringend und dä Herr Carlos loht sech eifach nid loh abwiise.

Susanne: Carlos, das tönt südamerikanisch. I wär scho gäng gärn einisch uf Südamerika. Flüge mer mou uf Südamerika, Schnüggeli?

Kurt: *(sehr verlegen)* Haha, mini Sekretärin macht gäng so gärn Scherze mit mir, natürlech nume für mi ufzheitere, weni im Stress bi... Oder nid, *(sehr betont)* Frou Allenbach?

Susanne: *(bemerkt erst jetzt dass sie sich verplappert hat)* Eh, natürlech Chef, nume für nech ufzheitere.

Jean: Diä Ufheiterig chani mer rächt guet vorsteue.

Kurt: Was meinet dir, Jean?

ETC ETC